

APC-Resistenz (APC-Ratio)

Beschreibung

Die Resistenz gegen aktiviertes Protein C (APC-Resistenz) beruht auf Erbfehlern im Gerinnungsfaktor V-Gen. Die häufigste Punktmutation ist die als Faktor-V-Leiden Mutation bezeichnete genetische Veränderung, die 1993 in der niederländischen Stadt Leiden erstbeschrieben wurde. Im veränderten Faktor-V-Gen findet sich anstelle der Base Guanin die Base Adenin (c.1691G>A).

Messmethode

Photometrische Gerinnungszeitmessung mittels verdünnter "Russel's Viper Venom Time" (dRVVT); Berechnung der Ratio = Gerinnungszeit in Anwesenheit von aktiviertem Protein C (APC) / Gerinnungszeit in Abwesenheit von APC.

Untersuchungsmaterial

Citratplasma

Referenzbereich

reagenzabhängig; siehe Befund

Indikationen

Die Bestimmung einer möglichen Resistenz gegen aktiviertes Protein C (APC-Resistenz) ist Teil des Thrombophiliescreenings.

Hinweise

Die Messung der APC-Ratio kann nur aus Citratplasma erfolgen. Bei einer homozygoten APC-Resistenz können testbedingt „falsch“ niedrige Werte der Protein S-Aktivität auftreten. Unter der Einnahme von direkten oralen Faktor Xa-hemmenden Medikamenten oder bei Vorhandensein von Lupusantikoagulantien können Interferenzen mit dem funktionellen Test auftreten. Plasmen, die direkte orale Thrombininhibitoren (z.B. Dabigatran) oder Rivaroxaban (= direkter oraler Faktor Xa-Inhibitor) enthalten, können zu einem "falsch normalen" Resultat bei der APC-Resistenzmessung führen.

siehe auch

Faktor-V-Leiden-Mutation

Referenzen

Factor V Leiden. Elizabeth M. Van Cott, Bernard Khor and James L. Zehnder. Am. J. Hematol. 91:46–49, 2016.

Hillarp A, Baghaei F, Fagerberg Blixter I et al. Effects of the oral direct factor Xa inhibitor rivaroxaban on commonly used coagulation assays. J Thromb Haemost 2011; 9:133–139.